

Pressemitteilung vom 29. Februar 2024

Reallöhne 2023 erstmals seit 2019 wieder angestiegen

BREMEN – Nach den Ergebnissen der Verdiensterhebung stieg der Nominallohnindex im Land Bremen 2023 im Jahresdurchschnitt im Vergleich zu 2022 deutlich um 5,7 Prozentpunkte. Da die Verbraucherpreise lediglich um 4,2 Prozentpunkte anstiegen, bedeutet dies einen inflationsbedingten Anstieg der Reallöhne um 1,4 Prozent. Damit überstieg die Verdienstentwicklung die der Preise erstmals seit 2019 wieder.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Branchen unterschiedlich. Überdurchschnittliche Verdienstzuwächse mit 12,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr wurden im Bereich des Gastgewerbes, aber auch der Energieversorgung (9,3), Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (8,8), Kunst, Unterhaltung und Erholung (8,6) registriert. Unterdurchschnittliche Verdienstentwicklungen wurden im Grundstücks- und Wohnungswesen (-0,8), Erziehung und Unterricht (1,7) und Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (2,3) gemessen.

Bei der Interpretation dieser Ergebnisse müssen nach wie vor Corona-Effekte berücksichtigt werden. Die uneinheitliche Entwicklung erklärt sich zum Teil aus unterschiedlich schnell erfolgenden Nachholeffekten, aber auch durch die branchenabhängige Terminierung von Inflationsausgleichszahlungen.

Die Verdienstentwicklung der Männer war 2023 mit 5,9 Prozent geringfügig höher, als die der Frauen (5,5). Der Rückgang der Bruttomonatsverdienste durch Corona-Maßnahmen in 2020 war allerdings bei den Männern stärker ausgeprägt, als bei den Frauen.

Methodische Hinweise:

Dies sind die Ergebnisse der Verdiensterhebung 2023, in der mit einer geschichteten Stichprobe von 58 000 Betrieben bundesweit Angaben zu Verdiensten und Arbeitszeiten der abhängig Beschäftigten erhoben werden. In Bremen werden rund 1 500 Betriebe befragt. Daten vor 2022 fußen auf der Vierteljährlichen Verdiensterhebung, die rund 900 Betriebe ab einer Größe von 10 Beschäftigten befragte.

Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen von allen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ab. Die Inflationsausgleichsprämie wird in der Verdienststatistik als Bestandteil des Gesamtbruttoentgelts miterfasst. Sie wird im Sinne der Entgeltbescheinigungsverordnung nicht als Sonderzahlung (sonstige Bezüge) definiert, da sie steuer- und abgabefrei ist. Aus diesem Grund wird die Prämie sowohl bei den Verdienstindizes mit Sonderzahlungen als auch den Verdienstindizes ohne Sonderzahlungen im gleichen Umfang abgebildet. Er erfasst die Verdienstentwicklung bei gleicher Beschäftigtenstruktur wie im Vorjahr.

Anlagen:

- Tabelle 1: Nominallohnindex nach verschiedenen Gliederungsarten im Land Bremen
- Tabelle 2: Reallohnindex und Nominallohnindex der Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmer im Land Bremen

Weitere Auskünfte erteilt:

Markus Habig

Telefon: (0421) 361 -19999

E-Mail: Markus.Habig@statistik.bremen.de

Statistisches Landesamt Bremen / Anlage zur Pressemitteilung vom 29.02.2024

Tabelle 1: Nominallohnindex *) nach verschiedenen Gliederungsarten im Land Bremen

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum 2022 = 100	Jahr					2022				2023			
	2019	2020	2021	2022	2023	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
						1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	2,6	-0,6	2,3	2,4	5,7	3,9	3,9	1,2	0,7	2,3	9,0	6,9	4,7
Männer	2,5	-1,4	2,1	2,5	5,9	3,9	5,1	1,1	0,2	2,1	9,4	7,5	4,4
Frauen	2,6	0,8	2,8	2,1	5,5	3,8	2,0	1,4	1,7	2,8	7,9	5,7	5,4
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer:innen	2,7	-0,8	2,2	2,8	5,8	3,8	4,8	1,6	0,9	2,4	9,2	7,2	4,4
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer:innen	2,6	0,2	3,0	1,5	5,4	3,5	1,7	0,0	1,3	2,6	7,4	6,1	5,5
Geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer:innen	-1,2	0,1	2,4	5,2	5,4	5,1	3,0	2,4	10,0	7,4	8,5	7,1	-1,5
Auszubildende	x	x	x	x	10,8	x	x	x	x	3,7	9,6	9,3	20,5
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen/Promotion/ Meister-/Techniker-/Fachschulabschluss/Bachelor	x	x	x	x	4,6	x	x	x	x	1,2	6,7	6,1	4,5
anerkannter Berufsabschluss	x	x	x	x	6,1	x	x	x	x	5,5	6,3	8,4	4,3
ohne berufliche Ausbildung	x	x	x	x	5,7	x	x	x	x	1,7	9,8	5,9	5,4
	x	x	x	x	9,8	x	x	x	x	7,3	14,7	14,4	2,9
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2,6	-0,6	2,3	2,4	5,7	3,9	3,9	1,2	0,7	2,3	9,0	6,9	4,7
Produzierendes Gewerbe	1,9	-3,5	1,5	-1,7	5,9	3,3	-1,2	-2,7	-5,7	-1,3	11,1	8,1	5,8
Verarbeitendes Gewerbe	1,3	-4,1	1,1	-3,9	5,7	1,4	-2,8	-6,7	-7,4	-2,2	11,9	7,5	5,7
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen					8,3					-17,2	31,5	11,6	7,4
Energieversorgung	2,0	1,2	1,1	2,2	9,3	2,3	0,3	3,8	3,9	1,3	17,9	11,8	6,1
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsor	1,7	0,5	3,4	8,7	8,1	6,6	10,4	15,8	3,0	7,2	6,8	12,5	6,0
Baugewerbe	6,3	-1,5	3,9	13,9	5,3	17,6	15,0	23,7	2,1	2,9	3,8	7,7	6,9
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewert					6,0					3,1	4,2	11,0	5,7
Dienstleistungsbereich	3,0	0,5	2,6	3,8	5,7	4,1	5,9	2,5	3,0	3,6	8,1	6,4	4,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftf	2,4	0,9	1,7	0,3	6,2	5,6	1,7	-3,2	-2,2	2,1	8,5	8,5	5,8
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7,6				7,6	x	x	x	x	11,3	6,6	9,0	3,6
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	x	x	x	x	4,8	x	x	x	x	-3,7	11,1	7,9	3,7
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	x	x	x	x	7,8	x	x	x	x	7,8	6,3	8,0	9,2
Verkehr und Lagerei	2,4	-0,1	5,1	10,9	5,5	7,0	18,7	9,6	8,4	6,4	5,7	6,3	3,5
Gastgewerbe	3,6	-19,6	9,0	25,3	12,7	59,0	39,9	4,0	15,7	16,6	20,8	9,4	3,9
Information und Kommunikation	1,6	-1,0	2,1	8,3	6,2	6,8	16,8	3,8	6,3	7,0	6,3	4,7	6,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdien	1,7	1,2	1,0	9,3	8,8	2,2	20,1	12,9	2,2	10,5	11,0	9,4	4,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	6,0	2,5	4,0	0,3	-0,8	6,1	1,2	-5,4	-0,4	-5,4	-	0,5	1,6
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlich	2,4	0,7	3,0	11,0	8,4	4,1	12,3	13,2	14,0	6,8	16,2	8,5	1,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dien	4,6	-2,6	5,1	6,3	8,3	5,9	7,9	8,1	3,4	9,3	9,2	7,4	7,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialvers	2,8	2,5	1,5	-2,6	2,3	1,6	-5,0	-4,4	-2,6	-3,7	4,3	5,0	3,7
Erziehung und Unterricht	2,8	1,4	2,6	-2,1	1,7	1,9	-5,1	-4,7	-0,5	-3,2	3,7	3,0	3,2
Gesundheits- und Sozialwesen	3,0	3,6	1,4	1,5	6,2	1,6	1,1	2,7	1,2	2,6	7,8	7,0	7,4
Kunst, Unterhaltung und Erholung	9,6	-6,9	-8,5	3,5	8,6	-6,8	6,4	-13,2	27,7	27,1	-2,2	18,7	-9,2
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2,8	0,5	2,4	1,9	5,7	7,2	-0,8	-1,8	3,4	1,1	9,7	6,6	5,3

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Februar 2024.

*) Vierteljahresdurchschnittliche Bruttonominalverdienste mit Sonderzahlungen der voll- und teilzeit- sowie geringfügig beschäftigten Arbeitnehmerinnen einschließlich Beamte;

Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum als Laspeyres Kettenindex.

Grundlage sind ab 2022 die Verdiensterhebung, davor die Vierteljährliche Verdiensterhebung. Die Ingesamtergebnisse beziehen sich vor 2022 nur auf "Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen" ohne "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei". Im Stadtstaat Bremen ist der Einfluss nur minimal.

Tabelle 2: Reallohnindex und Nominallohnindex der Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmer:innen im Land Bremen

Berichts- zeitraum	Reallohnindex ¹⁾		Nominallohnindex ²⁾		Verbraucherpreisindex ³⁾	
	Index	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent	2022 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent	2020 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent
2023 4. Quartal	96,1	3,1	113,9	4,7	118,5	1,6
3. Quartal	84,8	3,8	100,5	6,9	118,5	3,0
2. Quartal	94,2	3,5	110,7	9,0	117,5	5,3
1. Quartal	83,8	-4,5	97,8	2,3	116,7	7,2
2022 4. Quartal	93,3	-9,1	108,8	0,7	116,6	10,3
3. Quartal	81,7	-9,7	94,0	1,2	115,1	10,4
2. Quartal	91,1	-7,3	101,6	3,9	111,6	8,0
1. Quartal	87,8	-6,3	95,6	3,9	108,9	6,8
2021 4. Quartal	102,7	-0,7	108,6	4,0	105,8	5,5
3. Quartal	90,4	-0,7	94,3	2,4	104,3	4,4
2. Quartal	98,3	5,0	101,5	4,4	103,3	3,3
1. Quartal	93,7	1,0	95,6	-0,6	102,0	2,2
2020 4. Quartal	103,4	-0,4	103,7	0,1	100,3	0,5
3. Quartal	91,1	-0,7	91,0	-0,9	99,9	-0,2
2. Quartal	93,6	-5,4	93,6	-4,9	100,0	0,6
1. Quartal	92,8	1,3	92,6	3,2	99,8	1,9
Jahr 2023	89,7	1,4	105,7	5,7	117,8	4,2
Jahr 2022	88,5	-6,0	100,0	2,4	113,0	8,9
Jahr 2021	94,1	-1,4	97,7	2,3	103,8	3,8
Jahr 2020	95,5	-1,3	95,5	-0,6	100,0	0,7
Jahr 2019	96,8	0,9	96,1	2,6	99,3	1,6
Jahr 2018	95,9	1,5	93,7	3,0	97,7	1,5

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Februar 2024.

1) Reallohnindex, berechnet als Nominallohnindex * 100 / Verbraucherpreisindex.

2) Bruttomonatsverdienst mit Sonderzahlungen der voll- und teilzeit- sowie geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer:innen einschließlich Beamte im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich.

3) Verbraucherindex Land Bremen.

4) Grundlage sind ab 2022 die Verdiensterhebung, davor die Vierteljährliche Verdiensterhebung. Die Ingesamtergebnisse beziehen sich vor 2022 nur auf "Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen" ohne "Land- und Forstwirtschaft. Fischerei". Im Stadtstaat Bremen ist der Einfluss nur minimal.